

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ortschaftsrat Wolfen führte seine 62. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 13.01.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 19:45 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Mitglied

Michael Baldamus  
Gerhard Große  
Dr. Dr. Egbert Gueinzus  
Dr. Siegfried Horn  
Wolfgang Koch  
André Krillwitz  
Jürgen Lingner  
Dr. Lothar Müller  
Regina Netzband  
Eckhard Rohr  
Martina Römer  
Sören Schütz  
Dr. Horst Sendner  
Dr. Holger Welsch  
Walter Zeller

###### Ortsbürgermeister/in

Jens Tetzlaff

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Torsten Zumm

Verkehrsplaner

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Gerhard Hamerla  
Conny Marquart

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Montag, den 13.01.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 20.11.13	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Information zur Verkehrsuntersuchung Knotenpunkt Andresenstraße / Damaschkestraße / Puschkinstraße im OT Wolfen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
8	8. Änderung der Hauptsatzung - Einführung einer Beigeordnetenstelle und Folgeänderungen BE: Einreicher des Beschlussantrages	<b>Beschlussantrag 203-2013</b>
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister, Herr Tetzlaff</b> eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, wünscht allen ein gesundes neues Jahr und hofft auf weitere konstruktive Zusammenarbeit. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Es sind zu Beginn 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der Ortschaftsrat ist somit beschlussfähig.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 20.11.13</b></p> <p><i>Herr Rohr beteiligt sich ab 18:05 Uhr an der Sitzung. Somit sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Zur Niederschrift vom 20.11.13 gibt es keine Einwände; diese wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</b></p> <p><i>Herr Dr. Welsch, Herr Baldamus und Herr Dr. Dr. Gueinzius nehmen gegen 18:10 Uhr an der Sitzung teil; somit sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister, Herr Tetzlaff</b>, berichtet aus der heutigen Beratung der Ortsbürgermeister mit der Oberbürgermeisterin, in der es zum einen um den Stand der HH-Planung 2014 ging. Herr Hülßner teilte mit, dass die 5. Ergänzung zur HH-Satzung 2014 in Arbeit ist; Details dazu wurden noch nicht vorgetragen. Es wurde allerdings darauf hingewiesen, dass es ohne eine Erhöhung der Steuerhebesätze keine Aussicht auf einen ausgeglichenen Haushalt geben wird. Es wird nunmehr von einer Erhöhung der Hebesätze auf 450 v.H. ausgegangen.</p> <p>Des Weiteren informiert der Ortsbürgermeister, dass zur Beratung Frau Gardyan vom Brand-, Katastrophen- und Rettungsschutz des Landkreises anwesend war, die ein Warnsystem vorstellte, das u.a. beinhaltet, wie die Bevölkerung im Falle von Katastrophen vorgewarnt werden kann. Der Ortsbürgermeister teilt ferner mit, dass er zur Beratung der OB mit den Ortsbürgermeistern auch das Thema Straßenzustände, insbesondere den schlechten Zustand im Bereich der Verbindungsstraße / Ring der Bauarbeiter in Wolfen-Nord angesprochen hat, wo dringend etwas getan werden müsste, wobei allerdings auf die prekäre HH-Situation hingewiesen wurde.</p> <p>Einen weiteren Punkt, den Herr Tetzlaff ansprach, war ein Schreiben vom Uhrmachermeister Herrn Buddeberg, Leipziger Straße 66. Ihm wurde das Aufstellen eines Fahrradständers mit einem Werbeaufsteller an einem bestimmten Standort, unter Hinweis auf die Sondernutzungssatzung (Eingriff in den Verkehrsraum), untersagt; Ausnahmen sollen lt. Aussage der</p>	

	<p>Verwaltung nicht zugelassen werden. Herr Tetzlaff ist allerdings der Meinung, dass man Herrn Buddeberg dennoch die Möglichkeit gewähren sollte und sieht hier keinen Verstoß gegen die Sondernutzungssatzung. Es wurde eine nochmalige Prüfung des Sachverhalts zugesagt.</p> <p>Der Ortsbürgermeister informiert sodann darüber, dass er am 30.01.14, 18:00 Uhr ein Neujahrstreffen für die Wolfener Vereine, im Städtischen Kulturhaus, Kleiner Saal organisiert hat. Er lädt hiermit die Ortschaftsräte zu diesem Treffen ebenso ein; eine schriftliche Einladung wird noch erfolgen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p><b>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b></p> <p><b>Herr Dr. Sendner</b> verweist auf die HH-Problematik der Stadt. Er könne sich nicht vorstellen, dass das Defizit, das derzeit rd. -8,7 Mio. € beträgt, durch die Anhebung der Hebesätze auf 450 v.H. auszugleichen ist. Die Sonderarbeitsgruppe Haushalt sollte sich über weitere Konsolidierungsmaßnahmen verständigen. Was den Gewerbetreibenden Herrn Buddeberg betrifft, ist er auch der Meinung dass man ihm bzgl. des Aufstellens des Fahrradständers eine Ausnahme gestatten sollte, was von <b>Herrn Dr. Dr. Gueinzus</b> in seinen Ausführungen ebenso gesehen wird. Er schlägt in dem Zusammenhang vor, dass man in einer der nächsten Ortschaftsratssitzungen Gewerbetreibende einmal einladen und sich mit ihren spezifischen Problemen auseinandersetzen sollte.</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> nimmt diese Anregung auf. Außerdem teilt er mit, dass die nächste Sonderarbeitsgruppe Haushalt am 28.01.14 tagen wird.</p> <p><i>Herr Zeller nimmt gegen 18:20 Uhr an der Sitzung teil: somit sind 16 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p> <p><b>Herr Krillwitz</b> hinterfragt, wie es sich mit der Vergabe von Brauchtumsmitteln 2014 für die Vereine verhält, wenn noch kein bestätigter Haushalt vorliegt.</p> <p>Lt. Aussage des <b>Ortsbürgermeisters</b> wird an der bisherigen Brauchtumsmittel-Summe, unabhängig von der prekären HH-Situation, nicht „gerüttelt“. Über das konkrete Auszahlungsverfahren wird er sich nochmals erkundigen.</p> <p><b>Frau Römer</b> bezieht sich auf die als Anlage zur Niederschrift vom 20.11.13 beigefügte Abrechnung der Brauchtumsmittel 2013 und hebt noch einmal besonders hervor, dass dem Jugendclub „Roxy“ die Mittel für die Installierung der zusätzlichen Lampen auf dem Basketball in Wolfen-Nord vom Ortschaftsrat, trotz verspätetem Einreichen der Maßnahme, doch noch gewährt wurden und das Vorhaben rechtzeitig realisiert werden konnte. Bei der Vergabe der Brauchtumsmittel 2014 sollte allerdings verstärkt auf die Einhaltung der Fristen geachtet werden.</p> <p><b>Herr Rohr</b> hinterfragt, ob hinsichtlich der „Ruinen“ im Bereich Leipziger Straße / Ecke Thalheimer Straße im OT Wolfen eine Lösung in Sicht ist, worauf <b>Herr Tetzlaff</b> äußert, dass ihm kein neuer Sachstand bekannt ist.</p> <p><b>Herr Krillwitz</b> erwähnt ein Gespräch, das er mit dem Eigentümer des Gebäudes, ehem. Klinkig, geführt hatte, der Bereitschaft signalisierte, dieses zu verkaufen. Er hatte dann allerdings wieder einen Rückzieher gemacht. Des Weiteren informiert Herr Krillwitz darüber, dass er über die Problematik mit dem GF der WBG, Herrn Voigt, gesprochen hatte, wonach bis Ende September 2013 eine Klärung herbeigeführt werden sollte. Ihm liegen darüber bis dato keine Informationen vor.</p> <p><b>Herr Dr. Dr. Gueinzus</b> bezieht sich auf den Verein Campus e.V. Er musste der Presse entnehmen, dass es hier offenbar Überschneidungen mit dem</p>	

	<p>Förderverein „Kino“ gibt, der Dinge geplant hat, die mit den Vorhaben des Campus-Vereins kollidieren. Offensichtlich fehlte es an der notwendigen Koordinierung zwischen beiden Vereinen. Er regt an, den Vorsitzenden des Vereins Campus e.V., Herrn Voigt, in eine der nächsten Ortschaftsratssitzungen einzuladen, um über die geplanten Vorhaben zu berichten. Er verweist in dem Zusammenhang auch auf den Bürgerverein Industrie- und Filmmuseum e.V., der die DEFA-Filmreihe seit vielen Jahren im IFM organisiert und s.E. in die Kino-Projekte mit einbezogen werden sollte.</p> <p>Der <b>Ortsbürgermeister</b> bemerkt, dass der Bürgerverein Wolfen Altstadt Süd Anfang Dezember das Thema „Wiederbelebung des Wolfener Kinos“ bei einer öffentlichen Veranstaltung vorstellte und ihm auch das erste Mal von Herrn Krieg als Vertreter des Campus Vereins mitgeteilt wurde, dass es von dort aus gleiche, relativ weit gediehene Planungen gibt, die man auch in kurzer Zeit umsetzen wolle. Insofern haben Herrn Krieg, der Bürgerverein und Herr Tetzlaff vereinbart, sich Anfang Januar zusammzusetzen und sich in der Angelegenheit „Wolfener Kino“ abzustimmen.</p>	
<b>zu 6</b>	<p><b>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</b></p> <p>Es gibt keine Anfragen unter diesem Tagesordnungspunkt.</p>	
<b>zu 7</b>	<p><b>Information zur Verkehrsuntersuchung Knotenpunkt Andresenstraße / Damaschkestraße / Puschkinstraße im OT Wolfen</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p><b>Herr Zumm, Verkehrsplaner</b> führt aus, dass vor ca. einem Jahr eine Verkehrsuntersuchung zum Knotenpunkt Andresenstraße/ Damaschkestraße / Puschkinstraße im OT Wolfen durchgeführt wurde, da es Beschwerden gab, dass der Verkehrsfluss dort nicht optimal laufen würde. Durch die Verkehrsuntersuchung sollte ermittelt werden, ob ein qualitativ guter und sicherer Verkehrsablauf ohne Lichtsignalanlage (LSA) möglich wäre. Da die Induktionsschleifen in dem Bereich nicht funktionsfähig sind, ist zudem keine effektive Busbeschleunigung mehr vorhanden und die anderen Verkehrsteilnehmer werden ebenso mit längeren Wartezeiten konfrontiert. Normalerweise müsste in den Erhalt der Lichtsignalanlage investiert werden. Nach Durchführung einer Verkehrszählung stellte sich heraus, dass ein guter Verkehrsablauf auch ohne LSA möglich wäre. Für die Busse, die dann auf einer Vorfahrtsstraße verkehren, würden sich ebenso Zeitverzögerungen minimieren. Da sich allerdings die Bedingungen für Fußgänger verschlechtern würden, wurde empfohlen, dass man bei Verzicht auf die LSA eine Mittelinsel als Querungshilfe errichten sollte. Der Sehbehindertenverband bevorzugt ebenso den Erhalt der LSA, sollte dies nicht möglich sein, fordere man zumindest eine Mittelinsel. Ein Blindenleitsystem mit Leitstreifen wäre an der Querungsinsel am Städtischen Kulturhaus angebracht. Der SB Stadtplanung spricht sich, im Falle der Abschaltung der LSA, ebenso für eine Querungsinsel für Fußgänger aus.</p> <p>Hinsichtlich der Kosten würden für die Wartung und die Energie der LSA 2.000 € pro Jahr benötigt werden. Die Herstellung der Funktionstüchtigkeit der Induktionsschleifen würde mit einmalig 3.000 € zu Buche schlagen. Vom SB Tiefbau wurde mitgeteilt, dass hinsichtlich der LSA in ca. 5 bis 10 Jahren eine größere Investition in Höhe von ca. 30.000 € notwendig wäre. Für einen einfachen Umbau wurden Kosten in Höhe von ca. 26.000 € ermittelt, die die Mittelinsel, Markierungen, Verkehrszeichen und Rückbau</p>	

der LSA mit ca. 3.000 € sowie das Blindenleitsystem beinhalten würden. Es wurde außerdem eine zweite Variante in nördlicher Richtung der Damaschkestraße untersucht, die noch weitere Markierungen notwendig machen würde. Im Fachbereich hat man sich allerdings dagegen ausgesprochen. Der Ausschuss für ROVB hatte darum gebeten, dass der OR Wolfen heute mitteilt, für welche Variante er sich aussprechen würde.

Es schließt sich eine rege Diskussion an.

So spricht sich u.a. der **Ortsbürgermeister, Herr Tetzlaff**, für den Rückbau der LSA aus. Zu den Kosten hinterfragt er, inwieweit die vorhandenen LSA dann tatsächlich zurückgebaut werden müssten. Bei der Errichtung einer Querungshilfe sollte man bautechnisch eine kostengünstige Variante wählen. Hinsichtlich der Busspur stellt er die Frage, ob man diese nicht für weitere Parkflächen nutzen könnte.

**Herr Koch**, der das Abschalten oder lediglich ein zeitweises Einschalten der LSA in Stoßzeiten präferiert, hält den Rückbau der LSA aus Kostengründen ebenso für nicht notwendig.

**Herr Große** spricht sich für eine Testphase ohne Ampelregelung aus. Die Busspur in dem Bereich beizubehalten, hält er für unsinnig bzw. hinderlich für die anderen Verkehrsteilnehmer. Er plädiert allerdings für die Errichtung einer speziellen Fußgängerampel.

**Herr Dr. Welsch** äußert sein Unverständnis, dass die Herstellung der Funktionstüchtigkeit der Induktionsschleifen an einer Höhe von 3.000 € scheitert und stellt die Frage, welche Kosten die Verkehrsuntersuchung verursacht hat, die **Herr Zumm** mit ca. 1.000 € beziffert. Lt. Herrn Dr. Welsch müsste geprüft werden, wie viele Fußgänger überhaupt tagsüber den Übergang nutzen, bevor man eine Querungshilfe in Erwägung zieht, da in etwa 50 m Entfernung in Höhe des Städtischen Kulturhauses eine Querungshilfe vorhanden ist.

**Herr Krillwitz** hält die Umbaukosten in Höhe 26.000 € für zu hoch. Er fragt, ob man auch in Erwägung gezogen hat, anstatt der Querungshilfe einen Fußgängerüberweg zu schaffen, worauf Herr Zumm äußert, dass dies bei 3 Fahrspuren nicht möglich ist. Fußgängerüberwege müssen auch andere Kriterien erfüllen. **Herr Dr. Dr. Gueinzius** hat die Lichtsignalanlage in dem Bereich schon immer für unnötig gehalten; an anderen Brennpunkten der Stadt wäre eine LSA sicherlich notwendiger.

**Herr Baldamus** verweist auf die Einfahrt zum Einkaufsmarkt Aldi, die von der Damaschkestraße aus aufgrund der Busspur nicht genutzt werden darf. Auf die Frage, ob man diese Einfahrt möglicherweise öffnen könnte, bemerkt **Herr Zumm**, dass die Zufahrt dort sehr schmal ist und nur für den Lieferverkehr gedacht war.

Der **Ortsbürgermeister Herr Tetzlaff** stellt fest, dass sich die Mehrheit der Ortschaftsräte für ein zunächst zeitweises Abschalten der Lichtsignalanlage in dem betreffenden Bereich ausspricht.

Er lässt daher darüber abstimmen, dass der Ortschaftsrat Wolfen der Stadtverwaltung empfiehlt, die Lichtsignalanlage umgehend auszuschalten und die Weiterentwicklung zu beobachten. Es sollte eine entsprechende Information darüber in der Presse erfolgen, um die Bürger in die Diskussion einzubeziehen.

**Das Votum ergibt 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.**

**Herr Dr. Sendner** fragt nach dem Stand hinsichtlich des Verkehrskonzeptes, insbesondere was den Bereich Wolfen-Steinfurth betrifft. Die Vorstellungen darüber, über die vor ca. ½ Jahr gesprochen wurde, sollten in einem Beschlussantrag münden, der bis mind. Ende des Jahres 2013 vorgelegt werden sollte, was allerdings bis dato nicht der Fall

	<p>ist. Da die Anfrage von <b>Herrn Zumm</b> nicht detailliert beantwortet werden kann, verständigt man sich darauf, dass es eine konkrete Aussage dazu zum nächsten Ortschaftsrat bzw. im BuVA geben wird. <b>Herr Dr. Horn</b> spricht den Kreisel in Wolfen-Nord, Dessauer Allee / Straße der Chemiarbeiter an und bemerkt, dass dort für den Verkehrsfluss, ohne Lichtsignalanlage, eine sehr gute Lösung gefunden wurde, die man künftig an geeigneten Stellen immer mit in Betracht ziehen sollte.</p> <p><i>Herr Zeller verlässt um 19:15 Uhr die Sitzung; somit sind 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p>	
zu 8	<p><b>8. Änderung der Hauptsatzung - Einführung einer Beigeordnetenstelle und Folgeänderungen</b> BE: Einreicher des Beschlussantrages <b>Herr Krillwitz</b> nimmt zunächst Stellung zum eingereichten BA. Er bemerkt, dass man die prekäre HH-Lage und die Entwicklung der Stadt mit großer Sorge betrachtet. Es müssen s.E. neue Lösungsansätze gefunden werden. Daher sollte eine Person von außen in der Verwaltung eingesetzt werden, die die Dinge neutral bewertet, um die HH-Lage zu entspannen und um ein gewisses Vertrauen zwischen den Mandatsträgern und der Verwaltung wiederherzustellen. Hinsichtlich der Kosten verweist er darauf, dass aus dem GB Stadtentwicklung und Bauwesen ohnehin zwei Mitarbeiter ausscheiden werden. Die Stelle des Beigeordneten sollte ausgeschrieben werden. Man möchte, dass dies noch in der laufenden Legislaturperiode passiert, da ansonsten ein Zeitverzug entsteht, ehe der neue Stadtrat arbeitsfähig ist. <b>Herr Tetzlaff</b> spricht sich gegen die Schaffung einer neuen, hoch dotierten Stelle in der Verwaltung aus. Die beiden frei werdenden Stellen rechtfertigen für ihn nicht, eine neue Leitungsfunktion zu schaffen. Ferner sieht er, dass die Fraktion Pro Wolfen hier außerhalb der Zuständigkeit des Stadtrates agiert und in die Zuständigkeiten der Oberbürgermeisterin eingreift. Auch <b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> bekräftigt, dass es die Fraktion Pro Wolfen für erforderlich hält, eine kompetente Person in der Funktion eines Beigeordneten in der Verwaltung einzusetzen, die dazu beitragen soll, mit neuen Ideen für die Entwicklung der Stadt neue Impulse zu setzen. Seiner Meinung nach hat der Stadtrat auch die Pflicht, auf die Strukturen mit einzuwirken. Er sieht hier keinen Eingriff in die Kompetenzen der OB. <b>Herr Große</b> äußert, dass er ein Problem damit habe, dass die Geschäftsbereiche I und III lt. BA zusammengelegt werden sollen, was s.E. inhaltlich nicht zusammenpassen würde. Er verweist darauf, dass es seinerzeit in der Stadt Wolfen einen Beigeordneten gab, was auch keine Veränderungen brachte. <b>Herr Dr. Welsch</b> meint, dass er durchaus die dargestellte Besorgnis über die Entwicklung der Stadt versteht. Der Spielraum für ein Handeln wird immer geringer. Hier sind s.E. vor allem auch auf politischer Ebene neue Zielsetzungen und eine bessere Streitkultur in den Gremien notwendig. Die Probleme können seiner Meinung nach durch einen Beigeordneten nicht gelöst werden.</p> <p>Es folgen weitere Diskussionen, in denen in dem Zusammenhang vor allem auch auf die prekäre HH-Situation der Stadt eingegangen und die dringende Notwendigkeit von HH-Konsolidierungsmaßnahmen eingefordert wird.</p>	Beschlussantrag 203-2013

	Die Ortschaftsräte geben sodann nachfolgendes Votum zum BA 203-2013 ab:  <p style="text-align: right;">nicht empfohlen</p>	Ja 2 Nein 11 Enthaltung 2
<b>zu 9</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>  Der <b>Ortsbürgermeister, Herr Tetzlaff</b> , schließt um 19:43 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.  
Jens Tetzlaff  
Ortsbürgermeister

gez.  
Ilona Bütow  
Protokollantin